B BRAUN
SHARING EXPERTISE

Introcan Safety®

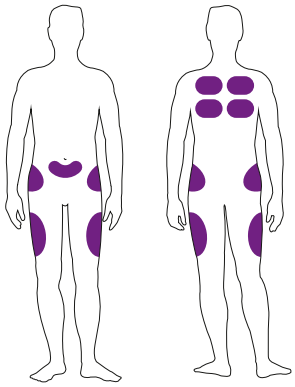
Die Sicherheits-Venenverweilkanülen mit der Zulassung für den subkutanen Flüssigkeitsersatz

Eine subkutane Flüssigkeitsgabe, die Hypodermoclysis, ist eine hilfreiche und einfache Methode zum Flüssigkeitsersatz, vor allem bei älteren Patienten.[1] Dieser ist z. B. dann notwendig, wenn bei geriatrischen Patienten keine ausreichende orale Flüssigkeitsaufnahme gewährleistet ist: Leichte bis mittelschwere Dehydratation kann durch die Applikation einer subkutanen Infusion wirksam behandelt werden, bei wahrscheinlicher Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten des Patienten.[2]

Körperbereiche, die grundsätzlich für die Anlage einer subkutanen Infusion geeignet sind

Abhängig vom Gesamtzustand und der Kooperation des zu versorgenden Patienten können die Bauchwand, der Oberschenkel, die Skapularegion, die Axillae oder auch die subklavikuläre Brustwand punktiert werden. In der Praxis wird am häufigsten in das Subkutangewebe der Bauchwand und des Oberschenkels infundiert.[2]

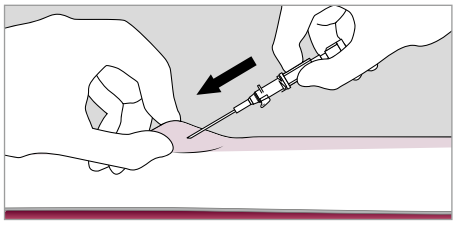
Hinweis: Die Darstellung rechts zeigt nur die am häufigsten genutzten Punktionsstellen für eine subkutane Infusion.



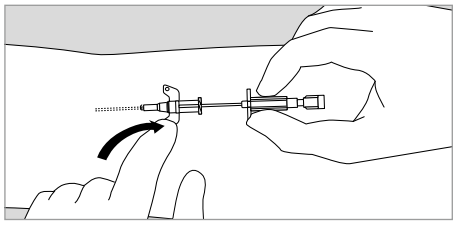
Vorteile einer subkutanen Infusion

- Unkomplizierte Anlage des Katheters
- Insbesondere auch für den Heimbereich geeignet, da die Anlage der Infusion durch examiniertes Kranken- oder Altenpflegepersonal erfolgen kann[2]
- Keine Gefahr der Blutkoagulation

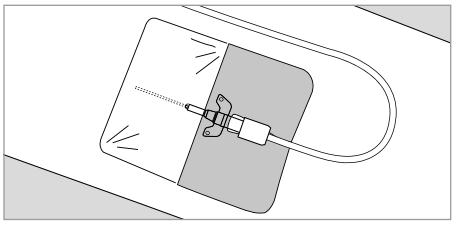
Handhabungsempfehlungen für die Anlage einer subkutanen Infusion



Nach gründlicher Desinfektion des Punktionsgebietes wird eine Hautfalte abgehoben. Entsprechend der Ausprägung des Unterhautfettgewebes wird die Kanüle in einem geeigneten Punktionswinkel mit der Stichrichtung von distal nach proximal in das Subkutangewebe eingestochen. Zur Lagekontrolle wird die abgehobene Hautfalte mit eingestochener Kanüle vorsichtig seitlich verschoben. Ist die Hautfalte frei beweglich, kann von der korrekten Platzierung der Kanüle im Subkutangewebe ausgegangen werden.



Anschließend wird das Gehäuse der Kanüle mit einer Hand fixiert und mit der anderen Hand die Stahlkanüle entfernt, so dass nur noch das Kunststoffkapillar im Unterhautfettgewebe verbleibt. Der integrierte Sicherheitsclip umschließt die Kanülenspitze automatisch während des Herausziehens und schützt den Anwender vor der Gefahr einer Nadelstichverletzung.



Dann wird die Infusion an den Katheteransatz angeschlossen. Ein steriler Katheter-Verband schützt die Punktionsstelle und fixiert den Katheter in der vorgesehenen Position. Verbände mit Sichtfenster erleichtern die Kontrolle der Katheter-Eintrittsstelle.

Unsere Lösung für Ihre Anforderung

Introcan Safety® W und Introcan Safety® 3

Introcan Safety® W* Sicherheits-Venenverweilkanüle mit Fixierflügel

Introcan Safety® W	Gauge	Flow** [ml/min]	ø x Länge [mm]	VE***	Art.-Nr.	PZN
	24G	22	0,7 x 19	200 Stück	4254503-01	04095776
	22G	35	0,9 x 25	200 Stück	4254511-01	04095782
	20G	60	1,1 x 32	200 Stück	4254538-01	04095799
	18G	105	1,3 x 32	200 Stück	4254562-01	04095807
	18G	100	1,3 x 45	200 Stück	4254554-01	04095813

Introcan Safety® 3* Sicherheits-Venenverweilkanüle mit Fixierflügel und integrierter Membran

Introcan Safety® 3	Gauge	Flow** [ml/min]	ø x Länge [mm]	VE***	Art.-Nr.	PZN
	24G	22	0,7 x 19	200 Stück	4251127-01	11868687
	22G	35	0,9 x 25	200 Stück	4251128-01	11868701
	20G	65	1,1 x 25	200 Stück	4251129-01	11868718
	20G	60	1,1 x 32	200 Stück	4251130-01	11868724
	18G	105	1,3 x 32	200 Stück	4251131-01	11868730
	18G	100	1,3 x 45	200 Stück	4251132-01	11868747

*Weitere Varianten finden Sie online unter www.bbraun.de **Flussraten für die intravenöse Applikation (DIN EN ISO 10555-1/5)
***Hinweis: Ein Umkarton zu 200 Stück enthält 4 Schachteln zu 50 Stück des jeweiligen Artikels

Vorteile des Einsatzes einer flexiblen Verweilkanüle für die subkutane Infusion

- Mehr Flexibilität durch Kathetermaterial PUR oder FEP im Vergleich zu einer Stahlkanüle
- Die Länge des Katheters erleichtert die dauerhafte Platzierung im Gewebe und reduziert die Wahrscheinlichkeit von Lösungsaustritt aus dem Hauttunnel im Verlauf der Anwendung[3]
- Keine Gefahr der Stichverletzung durch einen flexiblen Katheter im Gewebe während der Infusion

Allgemeine Hinweise zur Indikation, der Anlage und dem Umgang mit s. c.-Systemen können der SOP "Subkutane Medikamentengabe und Infusionen in der erwachsenen Palliativmedizin" von Hense et al. entnommen werden.[4]

Wichtiger Hinweis zur Verordnungsfähigkeit im ambulanten Gesundheitssektor

- Subkutane Infusionen sind im Rahmen der häuslichen Krankenpflege unter bestimmten Voraussetzungen auch ambulant verordnungsfähig.[5]

1 Menahem et al, Hypodermoclysis: An Alternative Infusion Technique; Am Fam Physician. 2001 Nov 1;64(9):1575-1578.

2 Leischker, A., Subkutane Flüssigkeitsgabe für geriatrische Patienten, Z Gerontol Geriat 2012 · 45:665–672, DOI 10.1007/s00391-012-0354-y, Online publiziert: 14. Oktober 2012, © Springer-Verlag 2012.

3 Riemann, T., Subcutane Infusionen – welches Vorgehen ist richtig?, Die Schwester Der Pfleger, Expertenrat, 42. Jahrg. 10/3, S. 759.

4 Hense, J., Przyborek, M., Rosenbruch, J. et al. SOP – Subkutane Medikamentengabe und Infusionen in der erwachsenen Palliativmedizin. Onkologe 23, 657–664 (2017)© Springer Medizin Verlag GmbH, https://doi.org/10.1007/s00761-017-0247-1, online am 09.12.2021

5 Gemeinsamer Bundesausschuss, Häusliche Krankenpflege-Richtlinie: Verordnungsfähigkeit einer subkutanen Infusion, online am 09.12.2021 unter: https://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/1656/

B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG | Tel. (0 56 61) 9147-70 00 | E-Mail: info.de@bbraun.com
www.bbraun.de | Betriebsstätte: Melsungen | Carl-Braun-Straße 1 | 34212 Melsungen

Nr. 4007590 Stand: 01/2022